

Die Lehrerschaft der katholischen Westschule I in Hamm/Westfalen im Jahr 1919

Quellenlage zur Schulgeschichte in Hamm und zur katholischen Westschule I

Herr Thesmann vom Stadtarchiv Hamm teilt zur Quellenlage der Schulgeschichte folgendes mit:

„Wie Sie vermutlich wissen gibt es noch keine umfassende Arbeit zur komplizierten Schulgeschichte der Stadt Hamm. Wiederholt unternommene Versuche dazu scheiterten immer wieder an der sehr uneinheitlichen und disparaten Quellenlage:

Für die ältere Schulgeschichte der Stadt gibt es nur wenig Quellen. Das Alte Archiv der Stadt Hamm und viele Registraturen in den Schulen selbst wurden im Zweiten Weltkrieg weitgehend vernichtet. Hinzu kommt, dass Altakten aus den Schulen anlässlich von Umbauten, Umzügen, Umbenennungen nach Teilungen oder Zusammenlegungen usw. nicht immer dem Archiv angeboten, sondern oft entsorgt wurden. Andererseits gibt es auch Fälle, dass erhaltene gebliebene Altakten an Schulen wie ein Schatz gehütet werden aber aus Zeit- oder Personalmangel nur schwer zugänglich sind. So sind also die wenigen erhaltenen Quellen auch noch auf verschiedene Stellen und Bestände verstreut.

Seit etwa 1975 werden Hinweise auf Schulen im erweiterten Stadtgebiet Hamm nach dem Zufallsprinzip gesammelt. Eine systematische Aufarbeitung steht aus, so dass derzeit noch nicht einmal ein vollständiger Überblick über alle Umorganisierungen und damit verbundenen Umbenennungen besteht.

Soweit ich die Quellenlage überblicke, verwahrt das Stadtarchiv für die Südschule nur ein Protokollbuch Südschule I u. II (Dep 420). Nachfolgeeinrichtungen sind meines Wissens die Loh- bzw. heutige Harkortschule.

Als einziger größerer (Volks-)Schulbestand sind im Stadtarchiv noch die Akten der evangelischen Westschule (...) einsehbar.“¹

Das Adressbuch der Stadt Hamm für das Jahr 1919² weist alle Schulen der Stadt Hamm aus, insbesondere die Volksschulen der Stadt. Da über die personelle Struktur der Volksschulen durch entsprechende historische Publikationen – im Gegensatz zu den weiterführenden Schulen – wenig bekannt ist, soll in diesem Artikel der Versuch gemacht werden, für eine

¹ E-Mail von Herrn Jochen Thesmann vom 16.03.2007

² Adressbuch der Stadt Hamm (Westf.) 1919. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von M.Breuer, Stadt=Bürodirektor, und A. Hundt, Städt. Steuersekretär. Hamm: Breuer und Theimann o.J.

solche Schule des Stadtgebiets Hamm eine Übersicht über die dort tätige Lehrerschaft gegeben werden.

Soweit in dieser Arbeit Angaben zur Wohnstätte gemacht werden, beziehen sich diese – wenn nicht anders erwähnt – auf das Adressbuch von 1919.

Neben dem Adressbuch der Stadt Hamm ist die Preußische Volksschullehrerkartei³ eine wesentliche Quelle für diese erste Zusammenstellung. Die Kartei enthält die Geburtsdaten und wichtigsten Laufbahndaten der Lehrerinnen und Lehrer im preußischen Volksschuldienst. Die Daten wurden in der zweiten Hälfte der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts aufgenommen. Im Weiteren wird nicht jedes einzelne Datum dieser Quelle ausgewiesen, vielmehr sind alle Prüfungs- und Einstellungsdaten – wenn nicht anders vermerkt – dieser Quelle entnommen.

Dieser Bericht wird zunächst die katholische Westschule I als Institution vorstellen und sich anschließend an der Darstellung der Personalstruktur der katholischen Westschule I im Adressbuch von 1919 orientieren und die Lehrer und Lehrerinnen mit ihren ermittelten Daten vorstellen. Dabei wird als weitere Quelle das Heft Liebfraugemeinde Hamm 1899-1979 herangezogen.⁴ Dort findet sich ein Bericht von Rektor Drees „Die Volksschule in der Liebfraugemeinde“⁵, die neben den Daten für die beiden katholischen Südschulen auch Hinweise auf die anderen katholischen Schulen im Stadtgebiet aufweist. Direkte Bezüge zur Westschule I sind aber in dieser Quelle nur marginal und nicht zum Thema gehörig.⁶

Kurzporträt der katholischen Westschule I

Die katholische Westschule I ist die Fortführung der katholischen Westschule in der Josefstraße 8 – erweitert um das Gebäude Josefstraße 8a.

Personalstruktur der katholischen Westschule I

Der Rektor Vassen

Über den Rektor ist in der Preußischen Volksschullehrerkartei nichts zu finden. Er wird wenige Jahre nach 1919 aus dem Dienst ausgeschieden sein.

Die männliche Belegschaft

Über Karl Wiemeyer liegt keine Karte in der Preußischen Volksschullehrerkartei vor. Er wohnte in der Steinstraße 11. Dies liegt vermutlich daran, dass er bereits

³ Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung / Archiv, Sammlungen der Gutachterstelle für deutsches Schul- und –Studienwesen im Berliner Institut für Lehrerfort- und –weiterbildung und Schulentwicklung, Volksschullehrerkartei

⁴ Liebfraugemeinde Hamm. 1899-1979. Hamm 1979.

⁵ Liebfraugemeinde Hamm. 1899-1979. Hamm 1979. S. 54-68

⁶ Liebfraugemeinde Hamm. 1899-1979. Hamm 1979. S. 64. Hier findet sich ein Hinweis auf die Versetzung von Lehrerin Deußen von der Südschule II zur Westschule I.

1886 als Lehrer an der Vorgängerschule tätig war, sich damals aber im Adressbuch im Vornamen noch mit „C“ schrieb.⁷

Ferdinand Jaeger wohnte in der Viktoriastraße 90a zusammen mit Sophie Jaeger – vermutlich seine Ehefrau. Auch von ihm existiert keine Karteikarte in der preußischen Volksschullehrerkartei, was aber nicht weiter verwundert, da er bereits 1886 als Hauptlehrer der katholischen Westschule war.⁸ Er wird vor Erstellung der Kartei in den Ruhestand gegangen sein.

Wilhelm Kresing wohnte in der Märkischestraße 10. Seine Karteikarte in der Preußischen Volksschullehrerkartei weist folgende biografische Daten aus:

- geboren am 24. Mai 1878, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 10. Januar 1905
- erste und zweite Lehrerprüfung in Warendorf abgelegt, und zwar am 25. Juli 1901 bzw. am 11. Oktober 1904
- Mittelschullehrerprüfung 1914
- Rektorprüfung 1915
- zum 1. April 1921 Wechsel zur katholischen Stadtschule

Der Name Fritz Hoppe wird im Adressbuch der Stadt Hamm zweimal erwähnt. Beide Personen sind Lehrer. Wegen der Nähe zur Schule ist anzunehmen, dass der Fritz Hoppe, der in der Wilhelmstraße 11 wohnte, der zur Westschule I gehörige ist.

Die Daten aus der Preußischen Volksschullehrerkartei sind zugänglich:

- geboren am 12. Mai 1885, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 1. November 1909
- erste Lehrerprüfung vom 4. bis 8. Februar 1905 in Rüthen
- zweite Lehrerprüfung vom 4. bis 9. Oktober in 1909 Warendorf
- an der katholischen Westschule I seit dem 1. Oktober 1910

Otto Goeke wohnte in der Josefstraße 3. Eine Karteikarte aus der Preußischen Volksschullehrerkartei liegt nicht vor.

Die weibliche Belegschaft

Auguste Peters wohnte in der Wilhelmstraße 66. Pauline Peters wohnte wie Auguste Peters in der Wilhelmstraße 66. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich hier um Schwestern gehandelt hat. Über beide Frauen liegt keine Karteikarte in der Preußischen Volksschullehrerkartei vor.

Die Lehrerin Veltmann ist weder im Adressbuch der Stadt Hamm aufgeführt, noch ist sie in der Preußischen Volksschullehrerkartei verzeichnet.

⁷ Adressbuch und Geschäftsanzeiger für die Stadt Hamm i.W. Hamm 1886

⁸ Adressbuch und Geschäftsanzeiger für die Stadt Hamm i.W. Hamm 1886

Die Lehrerin Agnes Kahle wohnte 1919 in der Marienstraße 21. Aus der Preußischen Volksschullehrerkartei gehen folgende Daten hervor:

- geboren am 16. Juli 1879, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 2. März 1901
- erste Lehrerprüfung am 28. September 1897 in Münster abgelegt
- Prüfung für die mittlere und höhere Mädchenschule am 21. Februar 1898 in Münster
- Werklehrerprüfung am 13. und 27. März 1929 in Essen
- an der katholischen Westschule I seit dem 27. März 1899

Von der Lehrerin Josephine Jaeger fehlt ein Eintrag im Adressbuch der Stadt Hamm. Ob sie die Tochter von Ferdinand Jaeger (s.o.) war, ist ebenfalls unklar und aus den Quellen nicht zu ermitteln. In der preußischen Volksschullehrerkartei ist sie allerdings aufgeführt, und zwar mit folgenden Daten:

- geboren am 13. November 1883, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 6. August 1906
- erste Lehrerprüfung am 31. März 1903 in Münster
- an der katholischen Westschule I seit dem 1.4.1911

Die Lehrerin Katharina Fischer wohnte in der Josefstraße 9. Ihre Karteikarte in der Preußischen Volksschullehrerkartei weist folgende Daten aus:

- geboren am 22. Juli 1890, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 1. Oktober 1912
- erste Lehrerprüfung am 23. Februar 1910 in Arnsberg
- an der katholischen Westschule I seit dem 1. April 1911

Emilie Schriewer wohnte in der Karlstraße 9. Vermutlich ist Sie die Tochter des Rektors Wilhelm Schriewer und dessen Frau Elisabeth Schriewer, die ebenfalls unter dieser Adresse verzeichnet sind. Eine Karteikarte von Emilie Schriewer in der Preußischen Volksschullehrerkartei existiert nicht.

Technische Lehrerin

Mathilde Hockelmann wohnte in der Oststraße 36. Dort wohnte 1919 auch die Witwe Wilhelmine Hockelmann, vermutlich die Mutter von Mathilde. Die Preußische Volksschullehrerkartei weist zu Mathilde Hockelmann folgendes aus:

- geboren am 31. Mai 1878, katholisch
- endgültig in den Schuldienst übernommen am 1. April 1910
- keine Lehrerprüfung
- Turn- und Schwimmexamen am 8. Dezember 1906 in Bonn
- Handarbeitsexamen am 7. Mai 1907 in Münster
- an der katholischen Westschule I seit dem 1. April 190? (die letzte Ziffer ist unleserlich, vermutlich 8 oder 9)

Fazit

Die Quellenlage zur katholischen Westschule ist ungleich ungünstiger als zur katholischen Südschule II.⁹ Dennoch sind einige bemerkenswerte Aspekte zu erkennen:

- Die Lehrer haben ihre Wohnorte i.d.R. nahe bei der Schule gewählt. Ausnahmen gibt es nur bei Familienanschluss (siehe: Mathilde Hockelmann).
- Die personelle Kontinuität an der Schule scheint sehr hoch zu sein, vor allem bei der männlichen Belegschaft. Auch bei der Aufspaltung der Schule verblieb das Altpersonal offenbar im Altsystem (siehe: Wiemeyer und Jaeger).

Anschrift des Autors:

Dr. Detlef Berntzen

Otto-Krafft-Platz 20

59065 Hamm

berntzen@helimail.de

Literatur

- Adressbuch und Geschäftsanzeiger für die Stadt Hamm i.W. Aus amtlichen Quellen zusammengestellt von C. Eckhoff und A. Terbogen, städtische Verwaltungsbeamte. Hamm 1886
- Adressbuch der Stadt Hamm (Westf.) 1919. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von M. Breuer, Stadt=Bürodirektor, und A. Hundt, Städt. Steuersekretär. Hamm: Breuer und Theimann o.J.
- Berntzen, Detlef. Die Lehrerschaft der katholischen Südschule II in Hamm im Jahr 1919. URL: <http://miami.uni-muenster.de/servlets/DocumentServlet?id=3553>. Datum der Einsichtnahme: 18.03.2007.
- Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung / Archiv, Sammlungen der Gutachterstelle für deutsches Schul- und -Studienwesen im Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung, Volksschullehrerkartei
- Liebfrauentempel Hamm 1899-1979. Hamm 1979

⁹ Berntzen, Detlef. Die Lehrerschaft der katholischen Südschule II in Hamm im Jahr 1919. URL: <http://miami.uni-muenster.de/servlets/DocumentServlet?id=3553>. Datum der Einsichtnahme: 18.03.2007.